

- SUTTON, J., ELIAS, T., HENDLEY, J. W. II & P. H. STAUFFER 2000: Volcanic air pollution – a hazard in Hawai'i. – U.S. Geological Survey Fact Sheet **FS 169-97**, online version 1.1 (Juni 2000), <http://pubs.usgs.gov/fs/fs169-97/>.
- TEDESCO, M., FETTWEIS, X., VANDEN BROEKE, M. R., VAN DE WAL, R. S. W., SMEETS, C. J. P. P., VAN DE BERG, W. J., SERREZE, M. C. & J. E. BOX 2011: The role of albedo and accumulation in the 2010 melting record in Greenland. – *Environmental Research Letters* **6** (1), 014005. doi:10.1088/1748-9326/6/1/014005.
- WARNECKE, G. 1961: Rezente Arealvergrößerungen bei Makrolepidopteren in Mittel- und Nordeuropa. – *Bonner zoologische Beiträge* **12**, 113-141.
- WIELICKI, B. A., WONG, T. M., LOEB, N., MINNIS, P., PRIESTLEY K. & R. KANDEL 2005: Changes in Earth's albedo measured by satellite. – *Science* **308** (5723), 825-825.
- WILLIAMS, D.R. 2010: Earth fact sheet. – <http://nssdc.gsfc.nasa.gov/planetary/factsheet/earthfact.html> (Stand 17.11.2010).
- WILLSON, R. C. & A. V. MORDVINOV 2003: Secular total solar irradiance trend during solar cycles 21-23. – *Geophysical Research Letters* **30** (5), 1199.
- WMO = World Meteorological Organization (Hrsg.) 2011: The state of greenhouse gases in the atmosphere based on global observations through 2010. – *WMO Greenhouse Gas Bulletin* **7** (21 November 2011), 1-4.
- WOLF, W. & H. HACKER 2004 („2003“): Rote Liste gefährdeter Nachtfalter (Lepidoptera: Sphingae, Bombyces, Noctuidae, Geometridae) Bayerns. – *Schriftenreihe. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz* **166**, 221-231.

**Anschrift des Verfassers:**

Dr. Andreas H. SEGERER  
 Abt. Entomologie, Sektion Lepidoptera,  
 Zoologische Staatssammlung  
 Münchhausenstr. 21, D-81247 München  
 E-Mail: [Andreas.Segerer@zsm.mwn.de](mailto:Andreas.Segerer@zsm.mwn.de)

## Kurze Mitteilungen

### Beobachtungen an *Papilio machaon* L.

(Lepidoptera: Papilionidae)

Konrad WETZEL

Dieser Fürst unserer heimischen Falter kommt im Albvorland immer wieder vor. Zu meiner größten Überraschung sah ich am 13. 7. 2010 in der Innenstadt Göppingens (Baden-Wuerttemberg, Lkr. Göppingen) einen Schwalbenschwanz kreisen, obgleich nur einige Meter entfernt eine Hauptverkehrsader vorbeiführt. Mit Sicherheit trifft man den Schwalbenschwanz jedoch nur auf dem Hohenstaufen (684 m) bei Göppingen an. Einmal entdeckte ich auch auf einer Albwanderung zwei Schwalbenschwänze, die nur von mattgelber Färbung, dafür aber überdurchschnittlicher Größe waren.

Vor Jahren schon studierte ich das Buch „Butterflies on my Mind“ von Dulcie GRAY (1978, Book Service Ltd.), welches die Tagfalterfauna Englands schildert. Dem Werk entnahm ich, dass der englische Schwalbenschwanz, obgleich derselben Art wie unserer, allerdings einer anderen geographischen Rasse zugehörig, nur in Mooren existieren kann. Auch in hiesigen Landen habe ich in Mooren des Bodenseeraumes Schwalbenschwänze gesehen.

Was die für einen Tagfalter auffallend bunte Raupe angeht, so fand ich diese ausschließlich an Wilder- und Gartenmöhre, obgleich die Fachliteratur eine ganze Reihe von Futterpflanzen anführt. Mit Gartenmöhren konnte ich die Raupen problemlos heranziehen, Ausfälle gab es bei einigen der Puppen durch Schlupfwespen.

Bei von mir im Sommer durchgeführten Zuchten erhielt ich nach ca. vierzehntägiger Puppenruhe die Falter, während bei Herbstzuchten die Falter erst im Mai des folgenden Jahres schlüpfen.

**Anschrift des Verfassers:**

Konrad WETZEL, Abt. L, Christophsheim, Faurndauerstr. 6-10, D-73035 Göppingen